



Die Ehrengäste bei der Einweihungsfeier.



Pfarrer Thomas Gleißner segnete die Räume und das Fahrzeug.



Zusammen wurde der große Tag gefeiert.



Bürgermeister Eberl, Vorstand Parzl und Kommandant Widl bei der ersten Fahrt.

# „Zentrale für schnelle und effektive Hilfe“

Die Feuerwehr Mammring feierte den gelungenen Neubau und die Anschaffung des MTW's

**Mammring. (ez)** „Heute ist ein großer und bedeutender Tag für die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeinde Mammring“, betont Bürgermeister Georg Eberl bei seiner Begrüßung. Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte und Entwicklung der Ortswehr ist getan und man durfte ein Doppelereignis groß feiern, nämlich die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses sowie die Segnung des Mannschaftstransportwagens (MTW).

Neben vier Stellplätzen, einer Werkstatt und dem großen Lager-raum ist vor allem der Schulungsraum und Jugendraum ein wichtiger Faktor in der Zukunftsarbeit der Wehr. Gebaut wurde im Industriestil. Die Sandwich-Bauweise brachte zudem einen hohen finanziellen Vorteil gegenüber der konventionellen Bauweise.

## 3 500 Arbeitsstunden ehrenamtlich investiert

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 1,45 Millionen Euro, der Kostenrichtwert lag bei rund zwei Millionen Euro. Dank der Bauweise und im besonderen Maße der Eigenleistung der Mamminger Wehr und der Spenden vieler einheimischer Firmen, konnte das Vorhaben zu einem vorher nicht für möglich gehaltenen Preis erstellt werden. „Das Feuerwehrhaus ist ein Schmuckstück und ein Vorzeigebau“. 17 Standorte wurden geprüft, der jetzige Standort ist die optimale Lösung. Die günstige Lage zwischen Ortschaft und Industrie, die sehr gute Verkehrsanbindung, die übersichtliche Ausfahrt und die Möglichkeit zur Schaffung großzügiger Außenanlagen und Parkplätze sind bestens. Besonders herausragend sind die 3 500 Arbeitsstunden, die ehrenamtlich erbracht wurden, überwiegend an den Wochenenden und abends – eine Zeitverzögerung, die überaus positiv zu werten ist. Auch die Anschaffung des neuen MTW's ist eine qualitative Steigerung im Bereich des Brand- und Ka-



Das Feuerwehrhaus Mammring am optimalen Standort.

tastrophenschutzes. Die Wehr ist optimal ausgerüstet, um den Bürgern bestmögliche Hilfe leisten zu können.

MdL Dr. Petra Loibl zollte den Feuerwehrleuten und den heimischen Handwerkern ihren Respekt, die hier alle in Gemeinschaftsleistung anpackten. Der Staatszuschuss für das Haus betrug 246 000 Euro, für das Fahrzeug 12 500 Euro, die erbrachte Eigenleistung stehe aber nochmals auf einer ganz anderen Seite. „Ein Gerätehaus allein macht keine Feuerwehr, es ist neben Technik und Ausrüstung ein wichtiger Mosaikstein.“ Stellvertretender Landrat Werner Jubelader beglückwünschte zum Jubeltag. „Es ist ein gelungenes Projekt“ und stehe in keinem Vergleich zu den Vorgängerhäusern, hier sehe man die Weiterentwicklung der Wehren deutlich.

Kreisbrandrat Josef Kramhöller gratulierte zum gelungenen Bau. Auch wenn vonseiten der Regierung die Kostenschätzung für zu niedrig gehalten wurden, „ihr habt es geschafft“. Die gute Planung, der enorme Arbeitseinsatz, die Unterstützung von Spendern – dies alles machte den Bau in dieser Form möglich. Und trotz der umfangreichen Arbeiten war man stets einsatzbereit. „Durch euren Einsatz habt ihr euch einen Stützpunkt für

eine schnelle und effektive Hilfeleistung geschaffen und das weit in die Zukunft hinein!“ Nun gelte es, das Haus mit Leben zu erfüllen und „zur Zentrale für schnelle und effektive Hilfe“ zu machen.

## Eine Heimat für die Mamminger Feuerwehr

Erster Vorstand Rudi Parzl blickte auf eine ereignisreiche Zeit von der Planung über Spatenstich bis zur Fertigstellung zurück. „Jetzt ist für die Feuerwehr Mammring eine Heimat entstanden, die sowohl den aktuellen Anforderungen, wie auch künftigen Herausforderungen gerecht wird und auf die ich stolz bin!“

„Wenn die Sirenen gehen, dann retten, löschen, bergen und schützen wir“, so erster Kommandant Peter Widl. Es bedarf Übung und Ausbildung, um im Einsatz fachgerecht helfen zu können. Um wiederum diesen fachgemäßen Ausbildungsstand erreichen zu können, benötige man das Equipment, und um dies bedienen zu können, die Fachkräfte. Und all dies vereine sich nun im neuen Feuerwehrhaus. Die Anschaffung des MTW's setze hier ein obendrauf. Eine Haussammlung legte den ersten Grundstock, der Zuschuss von 12 500 Euro half

ebenso, doch überragend war die Unterstützung vonseiten der Spender und Gönner. 50 000 Euro wurden für die Anschaffung des Fahrzeugs gesammelt, „ein Wahnsinn! Danke dafür!“ Architekt Heinz Fraundorfer ging auf den Bau und die Motivation der Kräfte ein. Für die Zukunft hofft er auf viele „Infi-zierte für das Feuerwehrwesen“ und überreichte symbolisch den Schlüssel für das neue Gebäude an Bürgermeister, Vorstand und Kommandant. Rudi Furtner hatte den „Auto-schlüssel“ für das MTW dabei und wünschte allzeit gute Fahrt.

## Segnung und Festzug für das neue Feuerwehrhaus

Pfarrer Thomas Gleißner verglich die Feuerwehr mit Gott, beide haben vieles gemeinsam. „Beide haben Dauerbereitschaft, die Feuerwehr über die 112, Gott, der nur ein Gebet weit entfernt ist.“ Beides werde oft nur im Notfall wahrgenommen, dabei arbeiten sie zum Wohle der Allgemeinheit das ganze Jahr über. Sie dienen und helfen anderen gern, investieren Zeit, Kraft und Energie. „Wir machen auch Hausbesuche“ – Feuerwehr wie Gott und dabei sehr „kundenfreundlich“, denn es brauche keine Voranmeldung über ein Service-Zentrum. Nach manchem Einsatz kehren die Kräfte ins Haus zurück und reden oder schweigen zusammen. Die Kirche – das Gerätehaus Gottes – lädt dazu ebenfalls ein. So wie die Feuerwehrler Schläuche und Geräte ordnen, so können dort die Menschen ihren Lebenswagen packen. Der Geistliche erbat schließlich den Segen für das Haus, das Fahrzeug und all jene, die dort ein und aus gehen.

Mit einem Festzug, der von den Hinzlbecka Musikanten unter der Leitung von Julian Grünbeck, angeführt wurde, ging es schließlich im großen Zug zum Landgasthof Apfelbeck, wo man das Ereignis gesellig ausklungen ließ. Neben der Ortswehr waren Fahnenabordnungen der Nachbarwehren sowie der Ortsvereine zu Gast.